

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 31 (1913)
Heft: 211

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Prix einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Parait 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Der Friede, Neu-Rumänien, die Ernte und die Wirtschaftslage. — Versicherungswesen in der Schweiz (Schluss). — Neues deutsches Warenzeichengesetz.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1913. 18. August. Carl Arnold Tautenhahn, von Chemnitz (Sachsen), in Uster, Paul Stepanow, von Petersburg (Russland), in Zürich 6, und Waldemar Wiskowsky, von Warschau, in Zürich 6, haben unter der Firma Tautenhahn & Cie., Chemische Fabrik Teda in Dietikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. August 1913 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter führen die Firma-Unterschrift je zu zweien kollektiv. Fabrikation und Handel in chemisch-technischen Produkten. Geroldswilerstrasse.

18. August. Wasserversorgungs-Genossenschaft Aeugst a. A.-Oberdorf in Aeugst a. A. (S. H. A. B. Nr. 232 vom 17. September 1907, pag. 1609). Gottfried Haller ist aus dem Vorstand ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Vizepräsident und Quästor gewählt: Gottlieb Schneebeil, von und in Aeugst a. A.

18. August. Viehzuchtgenossenschaft Altikon & Umgebung in Altikon (S. H. A. B. vom 11. Oktober 1897, pag. 1045). Heinrich Roggensinger, Jakob Ehrensbürger und Albert Keller sind aus dem Vorstand ausgeschieden; an ihre Stellen wurden gewählt: Heinrich Peter, von Rickenbach, in Herten-Altikon, als Vizepräsident; Jakob Bachmann, von und in Altikon, als Aktuar, und Fritz Weidmann, von und in Thalheim, als Beisitzer.

18. August. Landw. Verein Altikon in Altikon (S. H. A. B. Nr. 65 vom 15. März 1907, pag. 437). Ulrich Müller ist aus dem Vorstand ausgeschieden; an dessen Stelle wurde als Aktuar gewählt: Jakob Bachmann, Gemeindegutsverwalter (bisher Präsident), und als Präsident neu: Jakob Bachmann, Major, von und in Altikon.

18. August. Terrain- und Industrie-Genossenschaft Altstetten-Zürich in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 333 vom 7. August 1906, pag. 1329). Heinrich Bundt-Etter und Jakob Schoch-Widemann sind aus dem Vorstand ausgetreten. Jakob Herzer, in Zürich 8, bisher Vizepräsident, fungiert nun als Präsident, und als Vizepräsident wurde neu gewählt: Otto Reichwein-Bundt, von Zürich, in Wädenswil. Geschäftslokal: Seefeldstrasse 74, Zürich 8.

Haushaltungsartikel, etc. — 18. August. Die Firma G. Schubiger in Uster (S. H. A. B. Nr. 236 vom 17. September 1912, pag. 1641) hat ihre Zweigniederlassung in Egg aufgegeben.

Handelsgärtnerei. — 18. August. Inhaber der Firma Henri Frick in Adliswil ist Henri Frick, von und in Adliswil. Handelsgärtnerei und Baumschulen. Auf der Ryffert.

Käse, Butter, etc. — 18. August. Inhaber der Firma Hrch. Eglol in Adliswil ist Heinrich Eglol, von Hinwil, in Adliswil. Käse-, Eier- und Butterhandlung. An der Webereistrasse.

Milch. — 18. August. Inhaber der Firma H. Huber, Senn in Adliswil ist Heinrich Huber-Huber, von Stallikon, in Adliswil. Milchgeschäft. An der Webereistrasse.

Wirtschaft. — 18. August. Inhaber der Firma Carl Attinger in Kloten ist Carl Attinger, von Seebach, in Kloten. Betrieb der Militärkantine.

Metzgerei. — 18. August. Inhaber der Firma E. Salzmann in Affoltern a. A. ist Ernst Salzmann-Schneebeil, von Maschwanden, in Affoltern a. A. Metzgerei und Wursterci. Am Hauptplatz.

Aussteuer- und Tapezierergeschäft. — 18. August. Die Firma H^o Rubil in Dachsen (S. H. A. B. Nr. 292 vom 18. November 1910, pag. 1969). Aussteuer- und Tapezierergeschäft, wird infolge Wegzuges des Inhabers, unbekannt wohin, von Amteswegen gelöscht.

Patentartikel. — 18. August. Die Firma E. Rüedi in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 313 vom 21. Dezember 1911, pag. 2105). Verwertung von Patentartikeln, wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

19. August. Wasserversorgungs-Genossenschaft Landikon in Landikon-Birmensdorf (S. H. A. B. Nr. 236 vom 21. September 1908, pag. 1641). An Stelle von Jakob Hofmann wurde als Quästor gewählt: Gottlieb Rosenberger, von und in Landikon-Birmensdorf.

Fourage. — 19. August. Die Firma B. Malzacher in Bülach (S. H. A. B. Nr. 89 vom 10. April 1911, pag. 597). Fouragehandel, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Hotel, Fourage, etc. — 19. August. Die Firma O. Malzacher in Bülach (S. H. A. B. Nr. 83 vom 4. April 1911, pag. 553) verzeigt als fernere Natur des Geschäftes: Fouragehandel.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Bäckerei, Café, etc. — 1913. 18. August. Die Firma J. Leder, Bäckerei, Konditorei und Café, in Bern (S. H. A. B. Nr. 33 vom 10. Fe-

bruar 1913, pag. 221), wird infolge verhängten Konkurses von Amteswegen gestrichen.

Bureau Büren

Tuch, Konfektion, etc. — 19. August. Die Firma J. Burkhalter in Pieterlen (S. H. A. B. Nr. 49 vom 2. März 1893, pag. 197), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «P. Burkhalter» in Pieterlen.

Inhaber der Firma P. Burkhalter in Pieterlen ist Jakob Friedrich Paul Burkhalter, von Rüegsau, in Pieterlen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Burkhalter» in Pieterlen. Tuch-, Konfektion-, Mercerie- und Bettwarenhandlung. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Burkhalter, von Rüegsau, gew. Inhaber der früheren Firma.

Bureau Laupen

Gastwirtschaft. — 14. August. Inhaber der Firma Ernst Balmer in Gurbrü ist Ernst Balmer, von Ferenbalm, Wirt in Gurbrü. Gastwirtschaft.

Bäckerei, Spezereien. — 18. August. Inhaber der Firma J. Imhof in Neueneegg ist Johann Imhof, von Heimenschwand, Bäckermeister in Neueneegg. Bäckerei und Spezereihandlung.

Tuch und Spezereien. — 18. August. Die Firma G. Mühlethaler, Tuch- und Spezereiwarenhandlung, in Neueneegg (S. H. A. B. Nr. 54 vom 14. April 1883, pag. 415), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Tuch, Spezereien, etc. — 18. August. Inhaber der Firma E. Mühlethaler in Neueneegg ist Ernst Mühlethaler, von Bolloddingen, Negoziant in Neueneegg. Handel mit Tuch, Spezereien, Futtermittel- und Düngemitteln.

Wirtschaft, etc. — 18. August. Die Firma Joh. Hurni, Weinhandlung, Wirtschaft und Metzgerei, in Gurbrü (S. H. A. B. Nr. 114 vom 12. Mai 1892, pag. 554), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Käserei. — 18. August. Die Firma Gottf. Augsbürger, Käserei, in Münchenwiler (S. H. A. B. Nr. 323 vom 16. Oktober 1899, pag. 1302), ist infolge Wegzuges des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1913. 18 août. La Caisse Raiffeisen de Morlon, à Morlon (F. o. s. du c. du 25 mai 1908, n° 133, page 949), a élu Constant Gremaud, député et syndic, à Morlon, vice-président du comité de direction, en remplacement de Joseph Grandjean, secrétaire, au dit lieu. Le comité de direction désigne Louis Ducrest, entrepreneur, à Morlon, jusqu'ici vice-président, en qualité de secrétaire de la Caisse Raiffeisen. La caisse est valablement engagée par les signatures collectives du président et d'un autre membre du comité de direction.

Bureau de Fribourg

Vélos. — 16 août. Le chef de la maison L. Dénervaud, à Cottens, est Louis Dénervaud, feu Alphonse, de Chatonnay, domicilié à Cottens. Commerce de vélos.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

1913. 16. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Tuchfabrik Solothurn (Fabrique de draps) in Langendorf mit Sitz in Langendorf hat in der Generalversammlung vom 3. Juli 1913 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 15. Juli 1893, pag. 668 publizierten Tatsachen getroffen: Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und Verkauf verschiedener Sorten wollener Tuchstoffe. Die Gesellschaft kann ferner alle Geschäfte betreiben, die mit dem Zwecke des Unternehmens im Zusammenhange stehen oder denselben zu fördern geeignet sind. Das Gesellschaftskapital beträgt zweihundertsechzigtausend Franken, eingeteilt in 150 Stammaktien zu Fr. 200 = Fr. 30,000 und 230 Prioritätsaktien zu Fr. 1000 = Fr. 230,000, zusammen Fr. 260,000. Alle Aktien lauten auf den Namen. Zu den Generalversammlungen wird wenigstens acht Tage vor dem Termin durch rekommandierte Briefe eingeladen. Weitere Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die übrigen Punkte der Publikation im S. H. A. B. vom 15. Juli 1893 sind unverändert geblieben.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1913. 19. August. Inhaber der Firma Hensler, Apotheker, in Unterhallau ist Hans Hensler, von Einsiedeln (Schwyz), wohnhaft in Unterhallau. Apotheke und Drogerie. Hammermauer Nr. 213.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1913. 19. August. Beim Verein unter dem Namen Methodistengemeinde Herisau mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 286 vom 8. September 1899, pag. 1152) ist die Unterschriftsberechtigung von Johannes Härle erloschen. Als Prediger wird nun kollektiv mit dem Sekretär, zurzeit Heinrich Keller, für den Verein zeichnen: Gottfried Surer, von Arisdorf (Kt. Baselst.), in Herisau.

19. August. Aus dem mit der Liquidation der Genossenschaft Konkordia der christlich-sozialen Vereinigungen von Herisau und Umgebung in Liq. mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 149 vom 11. Juni 1913, pag. 1080, und dortige Verweisungen) beauftragten Genossenschaftsvorstände ist Anna Jörg ausgetreten und deren Unterschrift damit erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Stickerei. — 1913. 19. August. Louis Bersier, Stickereifabrikation, in St. Fiden (S. H. A. B. Nr. 51 vom 27. Februar 1911, pag. 314).

Der Sitz der Firma ist nach Straubenzell, Dufourstrasse 144, verlegt worden. Der persönliche Wohnsitz des Inhabers ist ebenfalls in Straubenzell.

Käserei, etc. — 19. August. Inhaber der Firma **Arnold Zingg-Schneider** in Ratzenwil-Muolen ist **Arnold Zingg**, von Sitterdorf, in Ratzenwil, Käserei und Schweinemast. Käserei.

Schuhgeschäft. — 19. August. Inhaber der Firma **J. Good** in Mels ist **Johann Good**, von und in Mels. Schuhgeschäft. Platy.

Delikatessen. — 19. August. Inhaber der Firma **Frau Elise Huberti** in Rorschach ist **Elise Huberti**, geb. Sander, von Sonnenberg b. Wiesbaden (Preussen), in Rorschach. Delikatessengeschäft. Hauptstrasse 78.

Viehhandel. — 19. August. Die Firma **Konrad Heer**, Viehhandel, in Goldach (S. H. A. B. Nr. 312 vom 19. Dezember 1907, pag. 2158), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1913. 18. August. Die Generalversammlung der **Aktiengesellschaft neues Hotel Steinbock** in Chur (S. H. A. B. Nr. 90 vom 9. April 1912, pag. 618) hat den Verwaltungsrat wie folgt neu bestellt: Präsident: Dr. jur. **Otto Töndury**; Vizepräsident: Stadtpräsident **Robert Pedotti**; Mitglieder: **Anton Baumgärtner**, Dr. med. **Emil Köhl** und Oberstleutnant **André Zuan**; alle wohnhaft in Chur.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

Manufakturwaren, etc. — 1913. 18. August. In die Firma **L. Guggenheim Söhne** in Baden (S. H. A. B. 1902, pag. 1098) ist als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten: **Hermann Guggenheim**, von Oberdingen, in Baden.

19. August. Die **Consum-Genossenschaft Vogelsang und Umgebung** mit Sitz in Vogelsang, Gemeinde **Gebensdorf** (S. H. A. B. 1912, pag. 1766) hat in ihrer Generalversammlung vom 6. Juli 1913 die Statuten revidiert und dabei mit Bezug auf die publizierten Tatsachen folgende Änderungen getroffen: Die Genossenschaft bezweckt die Vermittlung von guten Lebensmitteln und andern Familienbedürfnissen zu möglichst billigen Preisen. Der Eintritt in die Genossenschaft kann jederzeit erfolgen, er geschieht nach schriftlicher Anmeldung beim Vorstand oder im Verkaufslokal. Jedes Mitglied muss mindestens einen Anteilchein von Fr. 10 besitzen. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch freiwilligen Austritt; b. durch Tod, sofern die Familie des Verstorbenen nicht innert 3 Monaten in die Rechte und Pflichten des Verstorbenen eintritt; c. durch Ausschluss. Der Austritt aus der Genossenschaft ist dem Vorstand oder im Verkaufslokal anzuzeigen und wird nur nach jeder Schlussrechnung gestattet. Der Rechnungsabschluss findet alljährlich auf 31. März statt. Die Jahresrechnung und Bilanz ist entsprechend den Vorschriften des Art. 656 O. R. abzuschliessen. Der Nettoüberschuss wird folgendermassen verteilt: a. 5% dem Reservefonds; b. 5% dem Baufonds. Der Rest gelangt an die Mitglieder als Rückvergütung. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungscommission. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident, Aktuar und Kassier kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Im übrigen sind die publizierten Tatsachen, soweit sie die Statuten betreffen, unverändert geblieben. Der Vorstand ist bestellt worden wie folgt: Präsident ist **Abraham Horlacher**, Magaziner, von Umiken; Aktuar ist **Oswald Lindner**, von Faurndau; Kassier ist **Paul Hitz**, von Untergingenthal; Beisitzer sind: **Heinrich Lehner**, von Stilli, und **Joseph Wiederkehr**, von Küntin; alle in Vogelsang.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

Laminage d'acier, etc. — 1913. 18. août. La raison de commerce **G^e Lecoultré**, à Avenches, laminage d'acier et fabrique de râcles pour impression, exportation (F. o. s. du c. du 18 décembre 1908, n° 313, page 2147), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif, ainsi que la suite des affaires sont repris par la nouvelle maison «**G^e Lecoultré**».

Le chef de la maison **G^e Lecoultré**, à Avenches, est **Georges-Eugène**, fils d'Eugène Lecoultré, d'Avenches, du Chenit et des Brenets, domicilié à Avenches. Laminage d'acier et fabrique de râcles pour impression, exportation. Cette maison reprend l'actif et le passif, ainsi que la suite des affaires de la raison «**G^e Lecoultré**», radiée. Elle confère procuration à **Rosa**, née **Blanc**, veuve d'Eugène Lecoultré, d'Avenches, du Chenit et des Brenets, domiciliée à Avenches.

Bureau de Lausanne

Couturière pour dames. — 16 août. Le chef de la maison **Cécile Viens**, à Lausanne, est **Marie**, dite **Cécile**, née **Taulou**, femme d'André Viens, de Lons-le-Saulnier (Jura, France), domiciliée à Lausanne. Couturière pour dames. Avenue de la Gare 24.

18 août. Dans son assemblée générale du 23 juin 1913, la **Société Industrielle et Commerciale de Lausanne**, association, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 11 août 1896, 20 octobre 1910, 14 décembre 1910 et 5 décembre 1912), a modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: La société s'occupe plus spécialement de la défense des intérêts économiques et professionnels, de l'industrie et du commerce lausannois. La société reconnaît deux catégories de membres: 1° Les membres individuels (personnes et raisons de commerce); 2° les membres collectifs. Toute société patronale d'industriels ou de commerçants peut demander d'entrer dans la société comme membre collectif. Les dispositions des statuts leur sont applicables sous certaines réserves. La société est dirigée par un comité de 9 à 15 membres. Le président, les deux vice-présidents et le secrétaire ont la signature sociale. La signature de deux d'entre eux engage la société. En cas de dissolution de la société pour un motif quelconque, l'avoir de celle-ci sera consacré à une oeuvre ou institution publique ou privée s'occupant des intérêts de l'industrie et du commerce lausannois, et qui sera désignée par l'assemblée générale. Les autres modifications concernent l'organisation intérieure de la société. Le président est **Eugène Faillietaz**, gérant; les vice-présidents sont: **Charles Burnens**, négociant, et **Charles Buttiaz**, propriétaire d'hôtel; le secrétaire est **René Secretan**, avocat; tous domiciliés à Lausanne.

18 août. Dans leur assemblée générale du 25 juillet 1913, les actionnaires de la **Société Immobilière La Foncière**, société anonyme, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 2 juillet 1910), ont réduit le capital-actions et modifié les statuts de cette société. Le capital social est fixé à la somme de quarante-cinq mille cinq cents francs, divisé en cent quatre-vingt-deux actions, au porteur, de deux cent cinquante francs chacune, entièrement libérées.

Bureau de Morges

Boucher. — 18 août. La raison **Emile Morel**, à St-Sulpice, boucher (F. o. s. du c. du 21 avril 1908, n° 98, page 695), est radiée ensuite de renonciation volontaire du titulaire.

Bureau de Vevey

Hôtel. — 18 août. Le chef de la maison **Meurs-Gerken**, à Montreux, Territet, Les Planches, est **Paul-Charles-Gérard Meurs-Gerken**, d'Amsterdam, domicilié à Montreux, Les Planches. Exploitation de l'Hôtel-Pension de Hollande et Savoy.

Café. — 18 août. Le chef de la maison **M. Henry**, à Montreux, Les Planches, est **Jules-Marc-Louis**, fils d'Albert-Jules Henry, de Vuillierens, domicilié à Montreux, Les Planches. Exploitation des Cafés des Amis et Bellevue. Rue du Pont.

Boulangerie, épicerie. — 18 août. Le chef de la maison **Célestin Pilloud**, à Chailly, Le Châtelard, est **Célestin-Albert**, fils de Jean-Denis Pilloud, domicilié à Chailly, Le Châtelard, originaire de Châtel-St-Denis (Fribourg). Boulangerie, épicerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

Edition d'art, etc. — 1913. 16 août. La société en nom collectif **W. Bous et C^e successeurs de Thimothée Jacot**, à Neuchâtel, édition d'art et articles de luxe (F. o. s. du c. du 8 janvier 1913, n° 5, page 30), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «**W. Bous**», à Neuchâtel.

Le chef de la maison **W. Bous**, à Neuchâtel, est **William Bous**, de Wackerfeld (Allemagne), domicilié à Neuchâtel. Edition d'art et articles de luxe. Ecluse 12. Cette maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «**W. Bous et C^e**», radiée.

Genf — Genève — Ginevra

1913. 18 août. Sous la dénomination de **Syndicat d'élevage bovin de Jussy et environs**, il s'est constitué une société coopérative, conformément au titre 27 du C. O., ayant pour but l'encouragement à l'élevage et à l'amélioration du bétail bovin de la race suisse tachetée rouge. Son siège est à **Jussy**. Ses statuts portent la date du 3 février 1913. Sont membres de la société, les personnes admises en cette qualité lors de la fondation de la société, après avoir adhéré aux statuts et payé la finance d'entrée. De nouveaux membres peuvent être admis par l'assemblée générale. Toute demande d'admission doit parvenir par écrit au président au moins huit jours avant l'assemblée générale, qui statue sur le principe de l'admission; celle-ci ne devient définitive qu'après que le candidat a satisfait aux exigences des statuts et règlements de la société. La finance d'entrée est fixée à fr. 3 par vache et par génisse au-dessus de 12 mois, pour les membres fondateurs. Les nouveaux membres auront à payer, outre ce droit de fr. 3 par vache et par génisse au-dessus de 12 mois, une finance d'entrée supplémentaire, qui sera proportionnelle, d'une part, à l'avoir net de la société au moment de leur admission et, d'autre part, au nombre de vaches ou génisses à inscrire. Cette finance d'entrée sera donc calculée, en multipliant l'avoir net de la société par tête de bétail par le nombre de têtes à inscrire: La contribution annuelle des sociétaires est fixée chaque année par l'assemblée générale. La qualité de sociétaire se perd par: a. Le décès, toutefois, le ou les héritiers d'un sociétaire décédé, lui succèdent de droit comme membres de la société; b. l'exclusion qui doit être prononcée par l'assemblée générale; c. la démission volontaire, celle-ci n'est valable que si elle est remise par écrit au comité, au plus tard trois mois avant la clôture de l'exercice annuel. Les membres démissionnaires ou exclus perdent tous droits à l'avenir de la société. La société est administrée par un comité, composé de cinq membres, soit un président, un vice-président, un secrétaire-caissier ou gérant (qui peut être pris en dehors des sociétaires) et deux membres adjoints. Le comité est nommé en assemblée générale pour un an, ses membres sont immédiatement rééligibles. Le président ou le vice-président a, conjointement avec le secrétaire-caissier, la signature sociale. Les engagements sociaux sont uniquement garantis par les biens de la société. Le comité est composé de **Jules Micheli**, président; **Ami Pittard**, vice-président; **Julien George**, secrétaire-caissier; **Edouard Genoud** et **Louis Revilliod**; tous à **Jussy**.

18 août. La **Société Immobilière de la rue des Eaux-Vives N° trois**, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 20 avril 1911, page 658), a, dans son assemblée générale du 14 mars 1913, nommé **Louis Broliet**, à Genève, comme seul administrateur. Les administrateurs **Edmond Marion** et **François Jacquemin**, démissionnaires, sont radiés.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen — Radiations — Cancellazioni

Zürich — Zurich — Zurigo

1913. 19. August. **Fritz Nievergelt**, Bäcker, geb. 31. März 1831, von und in **Birmensdorf** (S. H. A. B. vom 19. März 1883, pag. 300), infolge Hinschiedes.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der Friede, Neu-Rumänien, die Ernte und die Wirtschaftslage

(Bericht des schweizer. Generalkonsuls, Herrn **Jean Staub**, in Bukarest, vom 16. August 1918)

Der **Friede von Bukarest**, der am Sonntag den 10. August n. St. (28. Juli a. St.) von den Delegierten Rumäniens und der vier christlichen Balkanstaaten nach vierzehntägigen Beratungen im hiesigen Auswärtigen Amt unterzeichnet wurde, eröffnet die Aussicht auf die Wiederkehr normaler Zustände. Die rumänische Armee, die am 3. Juli (20. Juni) mobilisiert worden war und Bulgarien, ohne Widerstand zu begegnen, besetzt hatte, so weit es die Heeresleitung für nötig erachtet, um den Frieden zu erzwingen, ist auf der Heimkehr begriffen. Am 13. August (31. Juli) wurde ihre Demobilisation verfügt.

Während des Kriegszustandes hatte jeder Berichterstatter über öffentliche Zustände und Erscheinungen, die mit militärischen Angelegenheiten und Vorgängen in näherem oder entfernterem Zusammenhang standen, selbstverständlich jede von den Umständen gebotene Zurückhaltung zu beobachten.

Das von Bulgarien durch den Friedensvertrag an Rumänien abgetretene Gebiet erstreckt sich von der Donau, westlich von **Turtukaia**, bis ans Schwarze Meer, südlich von **Ekrene** und hat einen Flächeninhalt von etwa 7500 Quadratkilometer mit einer Einwohnerzahl von über 260,000 Seelen. Dieses

Gebiet, **Neu-Rumänien**, zählt fünf städtische Gemeinden; Turtucaia mit 10,490 Einwohnern, Silistria mit 14,000, Dobritsch mit 17,640, Kavarna mit 11,000 und Baltschik mit 7600, nach der bulgarischen Statistik vom Jahre 1910. Diese «Städte» sollen sich in einem ziemlich primitiven Zustand befinden. Das Land ist sehr fruchtbar. Es produziert Getreide, hauptsächlich Weizen, der von vorzüglicher Qualität sei. Mais werde nur in der Donaugegend, bei Turtucaia und Silistria gebaut. Die wirtschaftliche Lage der bulgarischen Bauern im amektierten Gebiet sei sehr gut und fast alle seien im Besitz von landwirtschaftlichen Maschinen. Der Viehstand sei vorzüglich, es gebe eine grosse Anzahl Gemeindefleischschlächtere. Der Tabakbau sei sehr ausgedehnt und, da Bulgarien kein Tabakmonopol hat, so war der Verkauf und die Ausfuhr von Tabak frei. Es gibt in Dobritsch eine Tabakfabrik. Auch Weinbau wird gepflegt. Die Abgaben und Steuern an den bulgarischen Staat erreichten den Betrag von 4,6 Millionen Franken. Die bulgarische Grundsteuer ist etwa zweimal höher als die rumänische und muss selbst auf dem kleinsten Grundbesitz entrichtet werden. Die meisten Bauern drüben besitzen nur kleine Grundstücke. Diese werden nun der Steuerbefreiung teilhaftig, die das rumänische Gesetz Grundstücken unter sechs Hektaren gewährt.

Die rumänische Regierung hat sofort den Bau von Strassen in den neuen Gebieten in die Wege geleitet und sich das Vorkaufsrecht für die Erwerbung von Land, das von Privaten in Verkauf gesetzt würde, vorbehalten. Sie hat die staatliche Uebernahme der früher bulgarischen Staatsforsten, in der Ausdehnung von über 150,000 ha, angeordnet und eine Reihe von Massregeln getroffen zur sofortigen Sicherung geordneter Verwaltung und Rechtspflege. Drei rumänische Zollämter sind bereits in Funktion getreten. Wenn man sieht, wie Rumänien die ihm vor 35 Jahren in unwirtschaftlichem Zustande, als halbe Wüstenei, zugefallene Dobrußa in ein Land höchster Produktivität verwandelt hat, so kann man mit Sicherheit darauf zählen, dass es auch das heutige «Neu-Rumänien» einer ähnlichen Entwicklung und Prosperität zuführen wird. Der Bau von Eisenbahnen dahin und einer neuen Brücke über die Donau ist in Aussicht genommen. Insbesondere Baltschik mit seiner günstigen, vor Nordwinden geschützten, nach Süden gerichteten Lage am Schwarzen Meer scheint einer blühenden Zukunft entgegenzugehen.

Die **Ernte** in Rumänien stund dieses Jahr im Zeichen der Mobilmachung. Während den Monaten ihres Wachstums hatte ungünstiges, kaltes, mit Regen und Schnee begleitetes Wetter gar oft Anlass zu Befürchtungen gegeben, die sich, was die obere Moldau betrifft, als begründet erwiesen. In andern Distrikten, hauptsächlich in der Donauebene, aber geriet das Getreide gut. Der Beginn der Ernte fiel mit dem Heeresaufgebot zusammen, dem Hunderttausende von Bauern und agrariker Arbeiter mit Begeisterung folgten. Da entständen wohl Besorgnisse über das Hereinbringen der des Schnitts harrenden Ernte. Aber die Zurückgebliebenen, jung und alt beiderlei Geschlechts, taten das ihrige reichlich, «cu prisozintza», und heute ist der Schnitt, obwohl vom Wetter, das seinen unsterblichen regnerischen Charakter beibehalten hat, wenig begünstigt, dem Ende nahe. Der Drusch des Getreides hat sofort nach dem Schnitt eingesetzt und wird schon seit Wochen schwunghaft betrieben. Grundbesitzer, Pächter, Bauern und bäuerliche Genossenschaften wetteiferten miteinander, die Ernte auf dem Gelände der unter den Fahnen stehenden Wehrmänner hereinzubringen.

Neuweizen wird längst gehandelt und ist dieser Tage in Braila mit 19 Lei der Doppelzentner franko Bord Sulina, 79 kg schwere Ware, bezahlt worden. Das Durchschnittsgewicht des diesjährigen Weizens dürfte wohl ziemlich tief stehen; das interessiert jedoch den schweizerischen Abnehmer weniger, als die Gewissheit, dass es dieses Jahr in Rumänien wieder viel erstklassigen Weizen, schweren und schwersten Gewichtes gibt, wofür überhaupt gute Nachfrage vorhanden ist. Es wäre im höchsten Grad bedauerlich, wenn sie durch Störungen in der Ausfuhrmöglichkeit, wegen Cholera, nicht befriedigt werden könnte.

Ueber den Gesamtausfall der Weizenernte kann ein annäherndes Urteil, geschweige denn ein abschliessendes, noch nicht abgegeben werden; sind doch die Erntebereichte, die sonst bei der amtlichen Zentralstelle in Bukarest aus allen Distrikten regelmässig einfließen, heuer infolge des Aufgebots der gesamten Wehrmacht verspätet eingetroffen und teilweise ganz ausgeblieben. Infolgedessen ist die Ungewissheit über das Erntergebnis grösser als je. Dass die Weizenernte qualitativ sehr unterschiedlich ausgefallen ist, steht jedoch fest; auch kann nicht in Abrede gestellt werden, dass die leider viel zu häufigen Regen während der Ernte an vielen Orten die Qualität, oder vielleicht nur das Aussehen der Ware, mehr oder minder beeinträchtigt haben. Quantitativ dürfte das Ertragnis der Weizenernte den Durchschnitt der letzten fünf Jahre inkl. 1912, der nur 25¼ Millionen hl war, übersteigen, aber kaum an das Ertragnis des letzten Jahres von 31¼ Millionen hl heranreichen, beträgt doch die diesjährige Weizenfläche rund 470,000 ha weniger als im Jahre 1912, wo sie rund 2,070,000 ha mass. Es gibt nun allerdings Stimmen, die das für wahrscheinlich halten und auf ein Ertragnis von 20 hl per ha rechnen.

Auch für Roggen und Gerste liegen Berichte vor, die das Erntergebnis als befriedigend schildern; in Hafer wird es als sehr gut bezeichnet. Die Oelsaaten haben eine bescheidene Ernte ergeben.

Der Mais steht in den meisten Distrikten noch vielversprechend da, doch hätte er von jetzt ab viel Sonne nötig. Immerhin ist auch in Mais nach dem heutigen Stand der Pflanze eine Ernte zu gewärtigen, die eher über als unter dem Durchschnitt einer gewöhnlichen Mittelernte stehen dürfte.

Im Getreideexport hat sich einige Tätigkeit gezeigt, dank welcher die Wechselkurse aufs Ausland zu weichen begannen. Scheck auf Paris fiel von seinem höchsten Stand von 104 allmählich auf 101.

Versicherungswesen in der Schweiz

III (Schluss)

Seit mehreren Jahren sind auf dem Gebiete der **Viehversicherung** in der Schweiz einzig drei Gegenseitigkeitsanstalten tätig — die Mutuelle Chevaline Suisse in Lausanne, die Badische Pferdeversicherungs-Anstalt a. G. in Karlsruhe und die Garantie Fédérale in Paris. Die beiden erstgenannten Gesellschaften schliessen nur Tiere des Pferdegeschlechtes in die Versicherung ein; die letztgenannte Gesellschaft versichert überdies auch Tiere der Rindviehrasse.

Im grossen ganzen verlief im Jahre 1911 das Viehversicherungsgeschäft in der Schweiz weniger günstig als im Vorjahre. Der Gesamt-Versicherungsbestand der drei Gesellschaften betrug in der Schweiz im Berichtsjahre Fr. 16,486,985 gegenüber Fr. 16,091,418 im Vorjahre. Der Zuwachs an Prämien, der 1910 mit 7,2% angegeben werden konnte, hielt im Jahre 1911 nicht an, betrug er doch nur 3,6%. An Prämien wurden bei uns eingenommen Fr. 619,727 (1910: Fr. 598,367). Für Schäden mussten Fr. 479,050 (1910: Fr. 423,522) bezahlt werden.

Die **Hagelversicherung** wird in der Schweiz schon seit Jahren einzig von zwei Gegenseitigkeitsanstalten betrieben, von der Schweizerischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich und «Le Paragré» in Neuenburg. Für beide Gesellschaften war das Jahr 1911 das verlustreichste Jahr seit ihrem Bestehen. Die Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft hat insgesamt 51 Schadentage zu verzeichnen. Noch ungünstiger schloss die Gesellschaft «Le Paragré» ab. In Uebereinstimmung mit ihren Statuten

musste vor allem aus eine Nachschussprämie von 100% der Vorprämie von allen Versicherten verlangt werden. Dann konnten nur 80% der angemeldeten Schadenssummen gedeckt werden, so dass sich jeder Geschädigte einen Abzug von 20% gefallen lassen musste. Ueberdies wurde aus dem Reservefonds eine Summe von Fr. 92,775, die Hälfte des gesamten Fonds, für die Schadenzahlungen verwendet.

Bei beiden Gesellschaften erlitt der Reservefonds auf Ende des Jahres 1911 eine ganz beträchtliche Schwächung.

Von grosser Bedeutung für die schweizerische Hagelversicherung ist die Subventionierung durch Bund und Kantone. Insgesamt gewähren 21 Kantonsregierungen solche Beiträge; nur noch die Kantone Uri, Glarus, Graubünden und Tessin machen es ihren Landwirten unmöglich, der Bundesubvention für die Hagelversicherung teilhaftig zu werden. Die Leistungen der andern Kantone bestehen in der Uebernahme von 15 bis 40% der Prämien und der Policenkosten. Der Bund zahlt dann 50% der von den Kantonen verabfolgten Beiträge.

Im Jahre 1911 befassten sich 18 Gesellschaften, sechs schweizerische, zehn deutsche, eine österreichische und eine englische, mit dem Abschluss von **Transportversicherungen** in der Schweiz. Allerdings schliesst die Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft nur Valorenversicherungen ab. Gegen das Vorjahr ist neu hinzugekommen die Europäische Reisegepäck-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Budapest, die inzwischen ihre Firma in Europäische Güter- und Reisegepäck-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft abgeändert hat. Die ebenfalls schon im Herbst 1911 konzessionierte Agrippina, See-, Fluss- und Landtransport - Versicherungs - Gesellschaft in Köln a. Rh., hat den Betrieb in der Schweiz noch nicht aufgenommen. Die 18 Gesellschaften befassen sich mit den verschiedensten Arten der Transportversicherung.

In der Lage der Transport-Versicherungsgesellschaften scheint sich nun doch eine allmähliche Besserung geltend zu machen, wenigstens lauten die Jahresberichte der Versicherungsunternehmen dieser Branche nicht mehr so pessimistisch wie in den Vorjahren. Der fortwauernde wirtschaftliche Aufschwung und die damit verbundene Zunahme des Warenverkehrs in der ganzen Welt erzeugen für die Transportversicherung eine ganz ansehnliche Vermehrung der Versicherungsanträge und eine Steigerung der Prämien-einnahme. Die Bestrebungen nach Verbesserung von Prämien und Bedingungen führten zu internationalen Vereinbarungen, deren günstige Wirkung sicher nicht ausbleiben wird; momentan konnten sie jedoch die Klagen über ungesunde Konkurrenzverhältnisse noch nicht zum Verstummen bringen.

Bei der Seeversicherung berechnete die erste Hälfte des Jahres 1911 die Transportversicherer zu den schönsten Hoffnungen auf ein gutes Jahr. Auch die Sommermonate waren schön und verhältnismässig schadenfrei. Dagegen wurde durch die vielen langandauernden Herbst- und Winterstürme, die mit heisseloser Heftigkeit einsetzten und zähllose Opfer forderten, das Endergebnis ganz bedeutend verschlechtert.

Schmerzenskinder der Seeversicherer sind und bleiben wohl noch lange die Feuerschäden, das Lagerhausrisiko und die Diebstahl- und Strandungsschäden.

Das Flussversicherungsgeschäft verlief im allgemeinen recht wenig zufriedenstellend. Es litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Die Folge der grossen Trockenheit war ein so niedriger Wasserstand, dass im Jahre 1911 der Verkehr auf vielen sonst schiffbaren Flüssen vollständig eingestellt werden musste. Wehrbrücke und Tarifermässigungen einiger Eisenbahnverwaltungen zogen noch mehr Güter vom Flusstransport ab. Es entstand daher bei dieser Versicherungsbranche ein wesentlicher Prämienausfall, der sogar das Gesamtgeschäft zu beeinflussen drohte. Die Schäden waren nicht gerade besonders zahlreich, da grössere Unglücksfälle und Winterkosten nicht zu verzeichnen sind.

Die Landtransportversicherung, wie namentlich auch die Valorenversicherung, bewegte sich in normalen Bahnen, doch scheinen auch bei diesen beiden Versicherungsarten die Prämien auf einem Minimum angelangt zu sein.

Trotz wiederholter Erhöhung reichen im **Automobilfahrzeuggeschäft** besonders für die ältern Fahrzeuge, die Prämien nicht aus, um die vielen grossen Schäden zu decken; nur durchgreifende Aenderungen könnten hier Besserung bringen.

Immer noch fällt das schweizerische Transportversicherungsgeschäft, nach der Prämien-einnahme gemessen, zu sechs Siebentel den einheimischen Gesellschaften zu, von deren Gesamtgeschäft es aber nur etwa den achten Teil ausmacht.

Einzig bei der Europäischen Güter- und Reisegepäck-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Budapest, einer noch jungen Unternehmung, trat ein industrieller Verlust ein. Die Dividenden konnten auf ihrer vorjährigen Höhe erhalten bleiben; bei einzelnen Gesellschaften trat eine leichte Erhöhung ein.

Neues deutsches Wareneichengesetz. Die Zeitschrift des Handelsvertragsvereins in Berlin, «Deutscher Aussenhandel», schreibt:

Der kürzlich veröffentlichte Entwurf über die Neugestaltung des deutschen Wareneichengesetzes weist in den §§ 38 und 39 zwei in sich zusammenhängende Bestimmungen auf, welche von wesentlicher Bedeutung für den Geschäftsverkehr mit dem Auslande sind. Diese beiden Paragraphen lauten nämlich:

§ 38. Ausländische Waren, die unmittelbar oder auf ihrer Verpackung oder Umhüllung eine Bezeichnung tragen, welche geeignet ist, den Irrtum zu erregen, dass die Waren in Deutschland oder in einem deutschen Schutzgebiete erzeugt seien, können in Beschlag genommen und eingezogen werden, wenn sie zur Einfuhr oder Durchfuhr in das Reichsgebiet oder in ein deutsches Schutzgebiet eingehen; nähere Bestimmung darüber trifft für das Reich der Bundesrat, für die Schutzgebiete der Reichskanzler.

§ 39. Der Reichskanzler kann unter Zustimmung des Bundesrates anordnen, dass hinsichtlich der Warenbezeichnungen, insbesondere der Herkunftsangaben, gegen einen ausländischen Staat auf Waren, die aus dessen Gebiet in das Gebiet des Reichs oder in ein deutsches Schutzgebiet zur Einfuhr oder Durchfuhr eingehen, ein Vergeltungsrecht angewendet wird.

Wer es unternimmt, der Anordnung des Reichskanzlers zuwider ausländische Waren einzuführen oder durchzuführen, wird mit einer Geldstrafe bestraft, welche dem doppelten Werte der Waren gleichkommt, mindestens aber M. 30 beträgt und hat die Beschlagnahme und Einziehung der Waren verurteilt.

Durch diese Bestimmungen wird, wenn sie Gesetz werden, in Deutschland dieselbe Praxis eingeführt, die jetzt im Laufe der Zeit bereits eine ganze Anzahl ausländischer Staaten — England, Frankreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Schweden, Bulgarien, Kanada, Australien, etc. — in verschiedener Form eingeführt haben und welche die einheimische Produktion dagegen schützen soll, dass ausländische Produkte ihr in einer Form Konkurrenz machen, welche in illoyaler Weise dem Publikum vorspielt, dass es sich um renommierte Waren einheimischen Ursprunges handelte.

Schweizerische Volksbank

Altstätten, Basel, Bern, Dachsfielden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégler, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich

Einbezahltes Stammkapital und Reserven Fr. 76 Millionen

Wir verabfolgen bis auf weiteres al pari

4 1/2 % Obligationen

auf 3 Jahre fest,

auf den Namen oder Inhaber lautend, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000, mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten Kassen der Bank zahlbaren Coupons. (866 Y) (1053 I)

Die Generaldirektion.

Chemin de fer électrique Gland-Begnins

MM. les actionnaires sont convoqués pour une nouvelle **assemblée générale** le samedi, 23 août prochain, à 1 1/2 heures, à Gland, Gare, Bureau de la Compagnie.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

(25575 L) (2077 I)

Le conseil d'administration.

Die vorteilhaftesten und handhabungssichersten

Sprengstoffe

in verschiedenen Qualitäten und für Sprengarbeiten jeder Art, sowie

Sprengkapseln und Zündschnüre
(5006 Z) in Ia. Fabrikat liefert 160

Schweiz. Sprengstoff A. G. Cheddite

Bureau: Zürich, Bahnhofstrasse 78, Teleph. 10223
Fabriken in Liestal und Jussy

Vertreter für:

Französische Schweiz: S. et H. Jaquet S. A., Vallorbe,
Bern, Aargau und Solothurn: Teuscher & Rüfli, Bern,
Tessin: F. Berta, Giubiasco.

Aufforderung

Infolge Fusion und Neugründung der Firma Soelländische Ziegelwerke A. G., mit Sitz in Biel, hat sich die Ziegel- und Backsteinfabrik Mett A. G. durch Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 1913 aufgelöst und ist in Liquidation getreten. (2152,)

Die Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft werden gemäss Art. 665 O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselbe bis und mit 15. September 1913 beim unterzeichneten Liquidator unter Beilage der Beweismittel schriftlich anzumelden.

Nidau, den 12. August 1913.

Ziegel- & Backsteinfabrik Mett A. G. in Liq.
E. Schwab.

Gelegenheit

Gut eingeführtes Engros-Geschäft der Textil-Branche ist zu verkaufen. Rendite kann nachgewiesen werden. Für routinierten Kaufmann sichere Existenz. Erforderliches Kapital ca. Fr. 70-100,000. (2158.)
Offerten befördern unter Chiffre D 6374 Y Haasenstein & Vogler, Bern.

Zürcher Ziegeleien Zürich

Da die Fusion mit der Mech. Ziegelfabrik Wettswil die Ausgabe neuer Aktien bedingt, benützen wir die Gelegenheit, auch die Aktientitel der früheren Mech. Backsteinfabrik und der Ziegeleien Albisshof-Heurieth gegen neue Titel auszutauschen. (3646 Z) 2124.

Wir ersuchen daher unsere Herren Aktionäre, ihre bisherigen Titel nebst Coupons pro 1913 u. ff. vom 15. bis 31. August auf unserem Bureau, Schweizergasse 6, I. Stock, zum Zwecke des Umtausches vorzuweisen.

Zürich, den 12. Juli 1913.

Namens des Verwaltungsrates der Zürcher Ziegeleien,
Der Präsident: Prof. RUDOLF ESCHER.

LLOYDS BANK LIMITED.

Capital Souscrit, Frs. 663,128,882.

Capital Versé, Frs. 106,100,621. Fonds de Réserve, Frs. 73,109,000.

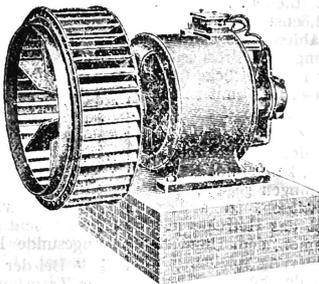
SIÈGE: 71, LOMBARD STREET, LONDRES, E.C.

Dépôts et comptes courants	(31 déc., 1912)	Frs. 2,264,674,325.01
Espèces en mains, sur appel et à courte échéance		Frs. 605,782,888.28
Traites		Frs. 239,019,741.08
Portefeuille		Frs. 275,780,559.72
Avances et valeurs diverses		Frs. 1,269,264,231.29

CETTE BANQUE POSSÈDE PLUS DE 650 SUCCURSALES EN ANGLETERRE ET AU PAYS DE GALLES.

Bureau pour l'Étranger et les Colonies: 60, Lombard St., Londres, E.C.

AUXILIAIRE À PARIS: LLOYDS BANK (FRANCE) LIMITED, 26, Avenue de l'Opéra.



(4921 Q) (1921 I)

G. Meidinger & Co., Basel

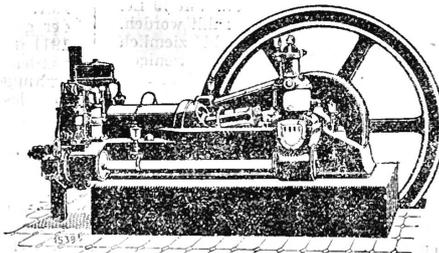
Spezialfabrik für Elektromotoren und elektrische Antriebe Ventilatoren und Entstaubungsanlagen.

Centrifugal-Ventilatoren

mit garantiertem äusserst geringem Kraftverbrauch für alle Zwecke der Industrie.

Lüftungs- und Entstaubungs-Anlagen, Luftfilter Hochdruckventilatoren, Elektr. Schmiedeventilatoren

Deutzer Dieselmotoren



Liegende Ausführung von 12 PS. an Einfacher, billiger als stehende Dieselmotoren **Vorteilhafteste Betriebsmotoren** für Industrie und Gewerbe (179,)

Billige Zweitakt-Rohölmotoren

Deutzer Gas-Benzin-Petrol-Motoren in anerkannt unübertroffener Ausführung

Gasmotoren-Fabrik „Deutz“ A. G. Zürich

Schenk & Co S. A. ROLLE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** le **jeudi, 4 septembre 1913, à 3 1/2 h. de l'après-midi** au siège social, à Rolle

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil.
- 2° Rapport du vérificateur.
- 3° Approbation des comptes et du bilan.
- 4° Fixation du dividende.
- 5° Nomination de la série sortante du conseil.
- 6° Nomination du contrôleur pour 1912/1913.
- 7° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur sont déposés au siège social, où les intéressés peuvent en prendre connaissance dès le 27 août 1913.

Pour être admis à l'assemblée, Messieurs les actionnaires sont priés de déposer leurs titres ou une pièce justificative au siège social, 3 jours avant l'assemblée.

Rolle, le 18 août 1913.

(2117 I) (25702 L)

Le conseil d'administration.

Actions - Obligations

Formules numérotées sont livrées promptement par la **Société de l'Imp. & Lith. KLAUSFELDER à VEVEY**, grâce à ses installations spéciales. Prix modérés. — Téléphone 156. 400 ouvriers. (151.)

AUSKUNFT ERGÄNZUNG A-G BERN
Handels- u. Privat-Informationen auf das In- und Ausland
INKASSI

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

Haasenstein & Vogler

Buchführung
Ordnung zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Böcherexperimenten, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.
H. Frisch, Nene Beckenhofstr. 18 (6), Zürich IV.